

An einen Haushalt
Zugestellt durch post.at

SPÖ

Burgenland

WIR RUDERSDORFER WIR DOBERSDORFER

Ausgabe 4/2018

ORTSPÖST

*„Erst wenn Weihnachten im Herzen
ist, liegt Weihnachten in der Luft.“*

William Turner Ellis



**Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch
wünschen Vizebürgermeister Ewald Schneckler und
das Team der SPÖ Rudersdorf–Dobersdorf**

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.rudersdorf.spoe.at



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger! Liebe Jugend!

Das bevorstehende Weihnachtsfest, die Feiertage und der Jahreswechsel bieten Gelegenheit zurück zu blicken, Bilanz zu ziehen, die eigene Arbeit und die Ergebnisse zu hinterfragen, aber vor allem auch nach vorne zu schauen, eine Planung zu machen – die Ausrichtung, den sich ständig ändernden Herausforderungen anzupassen.

In vielen Gesprächen wird mir große Zustimmung für mein bisheriges Handeln signalisiert. Danke! Noch dankbarer bin ich für die konstruktive Kritik – nur dadurch ist es mir möglich, die tatsächlichen Bedürfnisse, Ängste, Sorgen und alltäglichen Nöte unserer Mitmenschen zu erkennen und mein Tun danach auszurichten.

Die Weihnachtsfeiertage bieten mir Gelegenheit, um Ihnen allen Danke zu sagen, für die Unterstützung, die Mitarbeit, die Zustimmung und das Wohlwollen, welches ich in den letzten Jahren genießen durfte.

Viele Menschen in Rudersdorf und Dobersdorf verbringen uneigennützig und oft auch unentgeltlich wichtige Leistungen für die Allgemeinheit. Besonders danken möchte ich den Mitgliedern der Feuerwehren, den Rettungsdiensten, den Vereinen und Verbänden im Bereich des Sports und der Kultur, den Menschen, die im Sozialwesen tätig sind und nicht zuletzt den Kirchen und kirchlichen Einrichtungen für ihre wichtige und segensreiche Arbeit.

Meine Hochachtung gilt schließlich auch allen, die in der Wirtschaft tätig sind, denn sie haben fleißig und zuverlässig gute Arbeit geleistet, indem sie für eine respektable Wirtschaftskraft und für Arbeitsplätze gesorgt haben.

Ein frohes, besinnliches und gemütliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2019 alles Gute, viel Gesundheit und viel Erfolg im privaten und beruflichen Bereich wünscht Ihnen

**Ihr Vizebürgermeister
LAbg. Ewald Schneckner**



Liebe RudersdorferInnen, liebe DobersdorferInnen!

Gastkommentar von LH Hans Niessl

Das Jahr 2018 war ein Jahr wichtiger Weichenstellungen. Im November hat in Stegersbach die Landeshauptleutekonferenz stattgefunden. Dabei ging es auch um die Frage, ob und in welchem Ausmaß das Burgenland auch künftig EU-Regionalförderungen bekommt. Diese Gelder haben große Bedeutung für eine weiterhin positive Entwicklung des Landes.

Der Bezirk Jennersdorf konnte zuletzt im Bezirksvergleich mehrfach den stärksten Rückgang bei der Arbeitslosigkeit verzeichnen. Das ist das Ergebnis einer guten konjunkturellen Lage, einer aktiven Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, der Investitionen, die im Bezirk getätigt werden in Verbindung mit dem Fleiß und Einsatz der Menschen.

Seitens des Landes werden Impulse gesetzt, um die Regionen und unsere Gemeinden zu stärken. Beispiele dafür sind die neue Wohnbauförderung oder die Unterstützung von Projekten wie das Jennersdorf-Taxi. Auch die Förderung von Freiwilligenorganisationen und Vereinen ist mir wichtig, weil ehrenamtlich Tätige unverzichtbare Leistungen erbringen. Gerade im „Jahr des Ehrenamts“ möchte ich auch allen, die in Rudersdorf und Dobersdorf ehrenamtlich tätig sind, Dank, Respekt und Anerkennung aussprechen.

Danken möchte ich auch der SPÖ des Bezirkes Jennersdorf mit LAbg. Ewald Schneckner an der Spitze sowie allen, die sich in der SPÖ Ortsorganisation Rudersdorf-Dobersdorf engagieren. Durch ihren Einsatz leisten sie wichtige Beiträge zur erfolgreichen Entwicklung der Region und der Gemeinde. Abschließend wünsche ich allen RudersdorferInnen und DobersdorferInnen eine schöne Weihnachtszeit sowie viel Glück und Erfolg im Neuen Jahr.

Landeshauptmann Hans Niessl

Wechsel im Gemeindevorstand

Im November übergab Roman Leitgeb seine Funktion als Gemeindevorstand an DI David Venus. Die offizielle Übergabe fand bei der Gemeinderatssitzung am 20. November 2018 statt. Roman Leitgeb übernimmt stattdessen die Funktion eines Prüfungsausschussmitgliedes und unterstützt dort Obmann Mag. Markus Pammer. ■



Erste Fortschritte bei der Sanierung der Neuen Mittelschule Rudersdorf

Die thermische Sanierung und Modernisierung der Neuen Mittelschule Rudersdorf wird in den nächsten Jahren unumgänglich sein. Seit der Eröffnung im Jahr 1977 blieb das Gebäude nahezu unverändert und ist daher in die Jahre gekommen.

Daher wurde von GR DI David Venus an einem „Fahrplan“ gearbeitet, der die weiteren Schritte zur Sanierung definiert. Beginnend mit der Bestandsaufnahme und -analyse über die Planung bis hin zur Ausführung und dem Betrieb, konnten so insgesamt 8 Schritte identifiziert und herausgearbeitet werden.

Der erste Schritt, eine umfassende Bestandserhebung wurde bereits durchgeführt. Diese umfasste eine Begehung des Schulgebäudes, die Berechnung des Energieausweises, die Untersuchung der Raumluftqualität in zwei Klassenzimmern sowie eine ausführliche Dokumentation.

Das erarbeitete Sanierungskonzept wurde anschließend im Gemeinderat präsentiert und der Beschluss gefasst, die darin enthaltenen Schritte in der weiteren Planung

zu berücksichtigen. Darüber hinaus wurde ein Bauausschuss eingerichtet, der sich zukünftig verstärkt mit der Sanierung und Modernisierung der Neuen Mittelschule befassen wird.

Ein Teil der Modernisierungsmaßnahmen betrifft den Brandschutz im Schul- und Turnsaaltrakt. Hier gilt es, in Abstimmung mit den zuständigen Landesbehörden und mit Hinblick auf eine thermische Sanierung, Maßnahmen umzusetzen, um Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrpersonal bestmöglich zu schützen. ■

Hochwasserschutz in Rudersdorf und Dobersdorf

Überflutungen und Schäden in der Landwirtschaft in diesem Jahr zeigen, dass im Bereich des Hochwasserschutzes in unserer Gemeinde dringender Handlungsbedarf besteht.

Wir haben dazu im September einen Antrag im Gemeinderat eingebracht. Wir fordern die Umsetzung aller 10 offenen Maßnahmen des Hochwasserrisikomanagementplans in Etappen bis 2027, um zukünftig vor Starkregenereignissen besser gewappnet zu sein.

Hier muss konsequent gehandelt werden!

Das Bewusstsein dafür scheint nicht überall existent zu sein. Ein Beispiel: Der Steg in Dobersdorf wurde 2015 neu errichtet. Trotz mehrerer Hinweise wurde bis jetzt auf die Montage von Abweisern, die dafür sorgen, dass angeschwemmtes Material wie Baumstämme und Äste sich nicht an den Brückenpfeilern sammeln können, verzichtet.

Die Folge ist seit Mai bei der Feistritzbrücke ersichtlich. Nach Unwettern zerstörte angeschwemmtes Material die Brückenpfeiler und die Brücke. ▶



Diese ist seitdem für zweispurige Fahrzeuge unbenutzbar. Speziell für die Landwirte stellt dies ein Problem dar und über den langsamen Fortschritt zur Erneuerung der Brücke gab es schon zahlreiche Beschwerden.

Eine Erneuerung der Brücke kann nach ersten Abschätzungen zwischen 180.000 Euro und 240.000 Euro kosten.

Geld, das man sich durch einfache Maßnahmen sparen und stattdessen für andere dringend notwendige Projekte in der Gemeinde investieren hätte können. ■

Causa Kanal

Das Thema "Kanalnachtragsbeitrag" befasst die Gemeinde und den Gemeinderat nun schon seit dem Jahr 2014.



Viele Fragen blieben bisher unbeantwortet:

- » Warum wurden überhaupt Vermessungen durch „Die Ingenieure“ durchgeführt?
- » Welche Leistung wurde damals beauftragt?
- » Welche Leistung wurde von den Ziviltechnikern erbracht und in Rechnung gestellt?
- » Wie hoch war diese Rechnung?
- » Warum wurden die Verordnungen und Bescheide, wie von der Burgenländischen Landesregierung angeordnet, nicht aufgehoben?
- » Welche Haushalte haben überhaupt keinen Bescheid erhalten?
- » Warum wurden die bereits bezahlten Beiträge, trotz Aufforderung auf Aufhebung der Verordnungen und Bescheide, nicht an die Bewohnerinnen und Bewohner zurück bezahlt?
- » Warum wurde dann erneut ein Ziviltechniker beauftragt die Vermessung der Berechnungsfläche durchzuführen?

Die erneute Vermessung durch das Ingenieurbüro Dr. Lang ZT-GmbH aus Wiener Neustadt wurde im Zeitraum Juli bis November durchgeführt.

Klar ist, dass diese erneute Vermessung zusätzlichen Aufwand und Kosten für die Gemeinde darstellt. Wenn man davon ausgeht, dass der zuständige Sachbearbeiter 8 Stunden pro Tag im Einsatz war, so ergibt das bei 3 Tagen pro Woche und 18 Wochen eine Summe von 430 Stunden.

Diese Stunden wurden nicht nur vom Sachbearbeiter des Ingenieurbüros erbracht, sondern auch durch die Mitarbeiter der Gemeinde, da immer eine ortsansässige Person in Begleitung dabei war.

Überschlagsmäßig ergibt das zusätzliche Kosten für die Gemeinde durch die Bereitstellung eines Gemeindemitarbeiters in Höhe von 15.000 Euro.

Aber es gilt nicht nur die Kosten zu kritisieren. Durch die permanente Abstellung von einem der drei fixen Gemeindemitarbeiter des Bauhofs, kam es zu zusätzlichen Überstunden für alle drei Mitarbeiter, was das bereits bestehende Problem der vielen Überstunden nur weiter verstärkte.

Die Ergebnisse der Vermessung werden für Anfang 2019 erwartet. Dann gilt es, diese genau zu überprüfen, und tatsächlich jedem Haushalt den richtigen Bescheid auszustellen. Welche finanzielle Belastung dann auf die einzelnen Haushalte zukommt, ist derzeit noch nicht absehbar.

Wir werden bei diesem Thema aber sicherlich hartnäckig bleiben und auch weiterhin berichten! ■

Straßenasphaltierung – Teil 2

Die ersten Asphaltierungsarbeiten der Straßen Lafnitzweg in Dobersdorf und Bergkammweg, Bergstraße, Höhenweg und Marbachstraße in Rudersdorf-Berg wurden vom Land Burgenland als ungenügend beurteilt. Die vorgeschriebene Asphaltstärke ist nicht vorhanden.

Da fragt man sich WARUM?

Warum wurde zu wenig Material eingebaut? War die Auftragsvergabe falsch? Was ist mit dem Geld passiert?

Fragen, auf die die ÖVP bis jetzt jede Antwort schuldig geblieben ist!

Um in weiterer Folge die Missstände zu beseitigen und um die Förderung an das Land Burgenland nicht zurückzahlen zu müssen, beschloss die ÖVP im Gemeinderat die Aufnahme eines Kredites in Höhe von 100.000 Euro.

Die Asphaltierungsarbeiten wurden im Sommer durchgeführt, ohne jedoch die Anrainer in ausreichender Form darüber vorab zu informieren. Viele beschwerten sich über die unzureichende Kommunikation hinsichtlich Bauablauf und Baumaßnahmen. ■

Finanzielle Belastung für Familien

Im März wurden die Kindergarten- und Kinderkrippenbeiträge durch die Stimmen der ÖVP im Gemeinderat erhöht:

- » **Kindergarten:** von 45 Euro auf 65 Euro pro Monat und Kind
- » **Kinderkrippe:** von 80 Euro auf 100 Euro pro Monat und Kind

Nach Abzug der Förderung durch das Land Burgenland verbleibt für die Familien ein Betrag von 20 Euro pro Monat und Kind. Im Jahr sind das nun zusätzliche Kosten von mindestens 200 Euro.

Ebenso wurde durch die Stimmen der ÖVP im Gemeinderat die Einführung eines sogenannten Buskostenersatzes für die Kinder aus Rudersdorf-Berg und Dobersdorf beschlossen. Seit September sind 25 Euro pro Monat und Kind zu bezahlen.

Gemeinsam mit dem Kindergarten- bzw. Kinderkrippenbeitrag ergeben sich so jährliche Mehrkosten für die Familien von mindestens 450 Euro, bei 2 Kindern sogar von 900 Euro!

Der Buskostenersatz gilt aber nicht nur für die Kindergartenkinder, sondern auch für die Volksschulkinder.

Die Einführung der Beiträge wurde zwar von der ÖVP im März beschlossen, die Information an die Eltern wurde aber erst in der zweiten Schulwoche im September verschickt. Diese Information erfolgte zu einem Zeitpunkt, als die Kinder schon mit dem Bus fahren. Absicht?

Gerade in Bezug auf die Familien muss die öffentliche Hand, also die Gemeinde, Infrastruktur zur Verfügung stellen, auch wenn sich diese nicht immer finanziell rechnet, um so die Gemeinde, den Kindergarten und die Schulen für Kinder und Eltern möglichst attraktiv zu machen. Denn genauer betrachtet bedeutet dieser Buskostenersatz für die Familien eine zusätzliche finanzielle Belastung, aus Sicht der Gemeinde stellen die daraus generierten Einnahmen allerdings nur einen Tropfen auf dem heißen Stein dar.

Durch die Einführung dieser Abgaben können für die Gemeinde Einnahmen von rund 5.000 Euro pro Jahr generiert werden. Die Gesamteinnahmen betragen 2018 rund 4,1 Mio. Euro. Da sind die 5.000 Euro nur rund 0,12% !!

Als klares Versäumnis zum Nachteil der Familien gilt es des Weiteren zu kritisieren, dass der Buskostenersatz einfach eingeführt wurde, ohne jedoch zu überprüfen, ob für die Kinder eine Schülerfreifahrt möglich wäre. Zumindest hätten die Eltern vorab über eine mögliche Schulfahrtbei-

hilfe informiert werden sollen. Erst auf unsere Intervention, durch unsere Kontaktaufnahme mit Bund und Land Burgenland, konnten hier Möglichkeiten der Kosteneinsparung für die Gemeinde und die Familien ermöglicht werden. ■

Haushaltskonsolidierung

Haushaltskonsolidierung bedeutet vereinfacht, die Begleichung der Schulden und die Kreditaufnahme so zu gestalten, dass sich die bestehenden Schulden mittelfristig verringern. Das Ziel ist dabei ein ausgeglichener Haushalt, bei dem die Einnahmen gleich groß sind wie die Ausgaben.

Mit dem Nachtragsvoranschlag von 2018, welcher bei der Gemeinderatssitzung am 11. Dezember ohne unsere Zustimmung beschlossen wurde, steht nun außer Streit, dass eine Konsolidierung des Gemeindebudgets überhaupt notwendig ist.

Der Nachtragsvoranschlag weist nämlich ein Minus von rund 1,1 Millionen Euro auf!!

Seit dem Frühjahr 2018 tagten einzelne Arbeitsgruppen des Gemeindevorstandes, um Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung auszuarbeiten. Es waren selbstverständlich auch die Vorstände der SPÖ dabei und arbeiteten erfolgreich mit.

Wir als SPÖ Gemeinderatsfraktion sind aber zu der Entscheidung gekommen, dass wir nicht jedem Punkt der sogenannten Potentialliste unsere Zustimmung erteilen können. Daher stellten wir in der Gemeinderatssitzung den Antrag, die Potentiale in 2 Gruppen zu teilen: eine Gruppe mit den Maßnahmen, die für uns außer Streit stehen und unsere Zustimmung erhalten würden, und eine Gruppe mit von uns abgelehnten Maßnahmen.

Dies wurde leider von ÖVP und FPÖ verhindert, sodass über das gesamte Paket abgestimmt wurde. Damit war die SPÖ gezwungen, das gesamte Paket abzulehnen. Wir finden das sehr schade, da wir hier absolut gesprächsbereit waren und sind!

Wir als Gemeindevertreter sehen es aber als inakzeptabel, eine prekäre Finanzlage der Gemeinde durch Gebührenerhöhungen verbessern zu wollen. Für uns kommen weitere Erhöhungen, wie zum Beispiel in den Bereichen des Kindergartens und der Schulen, nicht in Frage. Die SPÖ möchte einer zukünftigen Gebührenerhöhung nicht Tür und Tor öffnen.

Ebenso sind einige der erarbeiteten Potentiale noch viel zu undefiniert, wie zum Beispiel der Verkauf der Volksschule Dobersdorf, die trotz guter Nutzung veräußert werden soll. ▶

Hierzu haben wir eine klare Position:

- 1.) Die Sanierung des Gemeindehaushaltes DARF NICHT NUR auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger durchgeführt werden!
- 2.) Unabhängig von den Arbeiten in den Arbeitsgruppen sind wir AUSSCHLIESSLICH den Wählerinnen und Wählern verpflichtet und nicht einer Arbeitsgruppe!
- 3.) Die SPÖ-Fraktion trifft ENDGÜLTIGE Entscheidungen über ihr Stimmverhalten gemeinsam mit ALLEN Gemeinderätinnen und Gemeinderäten und Mitgliedern der Fraktion und wird nicht ausschließlich von den Gemeindevorständen bestimmt!

Daher halten wir abschließend nochmals fest, dass wir bezüglich der Haushaltskonsolidierung natürlich gesprächsbereit waren und noch immer sind, da wir uns absolut über die Notwendigkeit bewusst sind. Diese darf aber nicht ausschließlich auf Kosten der Bevölkerungen gehen, da sie nicht für die Lasten aus der Vergangenheit verantwortlich zu machen ist. ■

Vereins- und Wirtschaftsförderungen

Förderungen sind wichtig für das Vereinsleben und den Wirtschaftsstandort Rudersdorf.

Die Vereinsförderungen wurden 2016 von der ÖVP reduziert, und die Gefahr besteht, dass zukünftig weitere Kürzungen durchgeführt werden.

Daher gilt es, die Vereinsförderungen wieder auf das Niveau von 2015 zu heben und gleichzeitig die Ausbezahlung der Förderungen für alle fair und transparent zu gestalten.

Auch die ansässigen Wirtschaftsbetriebe müssen bei Förderungen gleichbehandelt werden.

Dazu sind klare und nachvollziehbare Förderkataloge notwendig. Wir als SPÖ haben bereits einen Vorschlag für die Ausarbeitung eines Vereinsförderungskataloges im Gemeindevorstand eingebracht.

Auf Basis einer Analyse der bisher ausbezahlten Förderungen sollen objektive Entscheidungskriterien zur Berechnung der Vereinsförderungen abgeleitet und den Vereinsobleuten und Vereinsvertretern präsentiert und mit ihnen diskutiert werden. ■

Es werde Licht... oder auch nicht

Derzeit gibt es noch sehr viele alte Straßen und Gassenlampen im gesamten Gemeindegebiet, die kaum Licht liefern aber viel Strom benötigen. Ein Tausch dieser alten Lampen wäre einfach durchzuführen und würde sich finanziell innerhalb weniger Jahre rentieren.

Der Grund, warum die Lampen aber nicht getauscht werden, ist laut Bürgermeister das fehlende Geld. Andererseits wird aber eine neue Solarlampe angeschafft, die x-mal mehr kostet als der Tausch einer bestehenden Lampe und die sich nach eigenen Berechnungen erst in 30 Jahren finanziell rechnet.

Diese Entscheidung sowie die Begründung dazu ist nicht nachvollziehbar! ■



Veranstaltungen der SPÖ und des Pensionistenverbandes im Jahr 2018

Neben der inhaltlichen Arbeit wurden von uns in diesem Jahr auch einige Veranstaltungen und Ausflüge organisiert. Dies waren:

- » Gesellschaftsball im Jänner
- » Ausflüge der Pensionisten im April und im August
- » Elektromobilitätstag im Mai
- » Familienausflug im Juni
- » Fest in Weiß im August
- » Erste-Hilfe-Kindernotfallkurs im September

Vielen Dank allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieser Veranstaltungen, und wir freuen uns, wenn wir Sie im nächsten Jahr wieder begrüßen dürfen! ■

Rückblick auf ein besonderes Jahr

von Gemeinderat Thomas König

Neben dem Kalenderjahr neigt sich auch das Gedenkjahr dem Ende zu. Ob 100 Jahre Republik oder 80 Jahre Anschluss ans Deutsche Reich, sehr viel wurde in den Medien darüber berichtet. Der ORF hat hier ein hervorragendes Programm geboten und wurde dem Bildungsauftrag mehr als gerecht.

Erstmals ist es auch regional gelungen, ein Angebot zum Thema Zwischenkriegszeit und NS-Vergangenheit anzubieten. Gemeinsam mit den Burgenländischen Volkshochschulen konnte ich drei Veranstaltungen im Bezirk auf die Beine stellen, zwei davon in Rudersdorf. Diese waren sehr gut besucht, und ich danke auf diesem Weg sehr herzlich für das enorme Interesse.

Darüber hinaus konnte ich den Holocaust-Überlebenden Sandor Vandor für wunderbare Vorträge an zwei Schulen (u.a. NMS Rudersdorf) gewinnen und einen sensationell gut besuchten Abend mit ihm im Museum Pfeilburg Fürstenfeld organisieren. Besonders die Aufklärung in Schulen wird künftig ein Schwerpunkt sein.

Aber auch im regionalen und nationalen Bereich der Aufarbeitung gab es wichtige Veranstaltungen. So war es

mir möglich, im Zuge eines Symposiums in Oberwart mit dem Journalisten und Buchautor Sacha Batthyany ein 20-minütiges Interview zu führen, um mit ihm über Verdrängung, Schweigen und Umgang mit der NS-Vergangenheit zu sprechen.

Das Ganze rundeten einige Interviews mit Zeitzeugen ab, die ich zusammen mit dem ehemaligen ORF-Burgenland-Moderator Walter Reiss, quer durch den Bezirk führen konnte. Die Erfahrungen aus all diesen Ereignissen, und vor allem die Resonanz auf die Veranstaltungen im Zuge des Gedenkjahres, sehe ich als eine Bestätigung des Weges und als Motivation, gemeinsam mit der VHS und REFUGIUS, weiter an diesem Projekt zu arbeiten. ■



Einladung zum Gesellschaftsball

DER SPÖ RUDERSDORF-DOBERSDORF

Samstag, 19. Jänner 2019 | 20.00 Uhr
GH Antonyus Rudersdorf

EINTRITT € 5,-

Eintritt frei für Schüler & Studenten

MUSIK

Blum's Brothers

VERLOSUNG

1. Preis: € 500,- in bar
2. Preis: Tankgutschein der Landestankstelle Luisser im Wert von € 250,-
3. Preis: Sparprodukt der Raiffeisenbezirksbank im Wert von € 200,-
und viele weitere Warenpreise. Lospreis € 1,50

TISCHRESERVIERUNG

unter 03382/71 889 oder 0664/27 44 019

Auf Ihren Besuch freut sich die
SPÖ Rudersdorf-Dobersdorf



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.rudersdorf.spoe.at

Ein großer Dank gilt den Unterstützern unserer Zeitung

*Wenn uns bewusst wird,
dass die Zeit, die wir uns für einen
anderen Menschen nehmen,
das Kostbarste ist,
was wir schenken können,
haben wir den Sinn
der Weihnacht verstanden.*

Roswitha Bloch

Ferienwohnungen Aparthotel Heuberger

Heuberger 4.0 GmbH

Tel: 0660 4600919

eMail: office@aparthotel-heuberger.at

Web: www.aparthotel-heuberger.at

Grazer Straße 1 7571 Rudersdorf



VORMALS LANDESTANKSTELLE

run by LUISSER

GÜSSING und RUDERSDORF

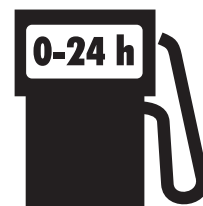
Diesel günstig tanken 0 - 24 h



*** mit Bargeld**

*** mit Bankomatkarte**

*** mit Kundenchip**



LUISSER
TRANS

auch Sonntag und Feiertag geöffnet

KUNDENCHIP bestellen: www.luisser-trans.com